

Bildungs- und Kulturdirektion

58 Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2020/21

Direction de l'instruction publique et de la culture

61 Directives pour le calcul des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2020-2021

Bernische Lehrerversicherungskasse BLVK

64 Einladung zu den Wahlkreisversammlungen der Versicherten der BLVK

Caisse d'assurances des enseignants bernois CACEB

64 Invitation aux assemblées des cercles électoraux des assuré(e)s de la CACEB

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

65 Newsletter an die Schulleitungen der Volksschule – eine Übersicht

Office de l'école obligatoire et du conseil

65 Lettre d'information pour les directions d'école: une vue d'ensemble

Bildungs- und Kulturdirektion

65 Aufnahmeverfahren Brückenangebote – Informationen für das Schuljahr 2020/21

Direction de l'instruction publique et de la culture

65 Procédure d'admission aux solutions transitoires – informations pour l'année scolaire 2020-2021

Informationsveranstaltungen

65 Gymnasien, Fachmittelschulen, Wirtschaftsmittelschulen

Séances d'information

66 Gymnases, écoles de culture générale et écoles de commerce

gibb Berufsfachschule Bern

66 Informationsveranstaltungen zur Berufsmaturität 1 (lehrbegleitende BM), Berufsmaturität 2 (BM für gelernte Berufsleute) und Kurse für erweiterte Allgemeinbildung (Besuch ab 2. Lehrjahr)

Bildungs- und Kulturdirektion

Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2020/21

1. Allgemeines

Der Besuch der öffentlichen Volksschule¹ ist für das Kind unentgeltlich.

2. Schulbesuch in einer anderen Gemeinde innerhalb des Kantons

2.1 Grundsatz: Schulbesuch am Aufenthaltsort

In der Regel besucht ein Kind die öffentliche Volksschule an seinem Aufenthaltsort (Aufenthaltsgemeinde)². Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden oder auch aus wichtigen Gründen³ kann der Besuch in einer anderen Gemeinde als der Aufenthaltsgemeinde erfolgen.

2.2 Grundsatz: Schulkostenbeitrag Wohnsitzgemeinde > Schulortsgemeinde

Besucht ein Kind die Volksschule nicht in der Gemeinde, in der es seinen zivilrechtlichen Wohnsitz hat, so hat die Wohnsitzgemeinde der Schulortsgemeinde einen Schulkostenbeitrag zu entrichten.⁴

2.3 Grundsatz: Gemeindeautonomie > Berechnungsmodell

Die Wohnsitzgemeinde und die Schulortsgemeinde können sich **vor dem Schuleintritt** eigenständig über die Höhe des Schulkostenbeitrags einigen.⁵ Der Kanton macht keine zwingenden Vorgaben. Die Gemeinden können ihre konkreten Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur berechnen. Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) stellt dafür ein Berechnungsmodell im Internet unter www.erz.be.ch/schulkostenbeitraege zur Verfügung.

Die effektiven Aufwände für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur können in der zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle eingesetzt werden, um damit die konkreten Schulkostenbeiträge zu berechnen.

In diesem Berechnungsmodell werden folgende Kostenelemente berücksichtigt:

- a) Beitrag für den Schulbetrieb
- b) Beitrag für die Schulinfrastruktur, bestehend aus
 - Heizungs-, Hauswarte-, Wasser- und Stromkosten sowie den allgemeinen Unterhalt
 - 3,5 Prozent des Gebäudeversicherungswerts (angenommener Mietwert).

- 1 Die Volksschule besteht aus dem Kindergarten, der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I
- 2 Dieser Grundsatz gilt auch für Kinder aus dem Asylbereich (Ausweise N und F). Die Finanzierung der Schulung dieser Kinder ist speziell geregelt. Genaue Informationen stehen unter www.erz.be.ch/nfv zur Verfügung.
- 3 Art. 7 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 (VSG; BSG 432.210)
- 4 Dieser Grundsatz gilt auch für Pflegekinder mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Bern, die wegen Kinderschutzmassnahmen ihren Aufenthalt in einer anderen bernischen Gemeinde haben und dort die Volksschule besuchen.
- 5 Art. 24b Abs. 4 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1)



Der von der Wohnsitzgemeinde ebenfalls geschuldete Gehaltskostenbeitrag wird von der BKD jeweils mit der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter mitgeteilt (s/Ziffer 2.4.1).

2.4 Subsidiäre kantonale Regelung

Treffen die Wohnsitzgemeinde und die Schulortsgemeinde keine eigenständige Regelung, so muss die Wohnsitzgemeinde der Schulortsgemeinde einen Schulkostenbeitrag leisten, der sich aus den folgenden Beiträgen zusammensetzt:

2.4.1 Gehaltskostenbeitrag pro Schüler/-in > *Hilfstabelle*

Die Verrechnung der Gehaltskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden regeln Gemeinden und Schulverbände untereinander.⁶ Der Gehaltskostenbeitrag entspricht 50 Prozent der pro Schüler/-in auf die Schulortsgemeinde entfallenden Gehaltsaufwendungen gemäss FILAG. Dieser Gehaltskostenbeitrag variiert von Gemeinde zu Gemeinde.

Die BKD stellt für die Verrechnung der Gehaltskosten eine *Hilfstabelle* im Internet zur Verfügung und publiziert auch die durchschnittlichen Gehaltskostenbeiträge des letzten abgerechneten Schuljahres unter www.ers.be.ch/nfv.

Der Gehaltskostenbeitrag wird jeder Schulortsgemeinde mit der Vorberechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter im Herbst 2020 als approximativer Wert mitgeteilt. Der definitive Gehaltskostenbeitrag für das Schuljahr 2020/21 wird im Herbst 2021 mit der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter vom Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) der BKD mitgeteilt.

2.4.2 **plus** Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur pro Schüler/-in

Schulstufe	Beitrag für den Schulbetrieb*7	Beitrag für die Schulinfrastruktur**	Total
Kindergarten	CHF 655.–	CHF 1865.–	CHF 2520.–
Primarstufe	CHF 890.–	CHF 3310.–	CHF 4200.–
Sekundarstufe I	CHF 1050.–	CHF 3320.–	CHF 4370.–

Hinweis zur Basisstufe: Für das 1. und 2. Basisstufenjahr Beiträge analog Kindergarten und für die 3., 4. und allenfalls 5. Basisstufenjahre Beiträge analog Primarstufe. Die Gemeinden können jedoch auch für die Basisstufe ihre konkreten Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur berechnen.

* Der Beitrag für den Schulbetrieb richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für den Schulbetrieb⁸. Zur Berechnung der Ansätze wurde auf die Aufwände für die Entschädigungen der Kommissionen und die Entschädigungen für die Sachaufwände (Schulmaterial und -mobiliar) abgestellt. Die Ansätze stellen auf die durchschnittlichen Aufwände pro Gemeindekategorie ab und beruhen auf den Jahresrechnungen der Gemeinden im Jahr 2011 (FINSTA). Der Kanton erhebt diese Kosten periodisch neu.

** Der Beitrag für die Schulinfrastruktur richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Schulinfrastruktur.⁸

- Die Ansätze wurden aufgrund der Angaben von 36 ausgesuchten Gemeinden mit ungefähr 150 Schulliegenschaften berechnet.
- Die durchschnittliche Klassengrösse betrug beim Kindergarten 18 Kinder und bei der Primar-/Sekundarstufe I je 19 Kinder.
- Es wurden die Gebäudeversicherungswerte pro Schulstufe erhoben. Bei der Nutzung eines Gebäudes durch verschiedene Stufen erfolgten Ausscheidungen nach Klassen bzw. Schüleranteilen. Von diesem Gebäudeversicherungswert (abzüglich Drittnutzungsanteil) wurden 6,5 Prozent berücksichtigt.
- Dieser Satz beinhaltet den Mietwert (3,5 Prozent), die Heizungs-, Hauswarts-, Wasser- und Stromkosten sowie den allgemeinen Unterhalt (zusammen 3 Prozent).
- Die Werte stammen aus dem Jahr 2013. Der Kanton erhebt diese Kosten periodisch neu.

2.5 Rechnungsstellung unter den Gemeinden

Die Gemeinden regeln das Verfahren für die Rechnungsstellung der Schulkostenbeiträge unter sich. Die BKD empfiehlt, die Rechnungsstellung bis zum Zeitpunkt der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus anderen Gemeinden zu klären.

Massgebend für die Rechnungsstellung der Schulkostenbeiträge ist der 15. September 2020 (Stichtag der Statistik der Lernenden). Wenn keine Regelung unter den Gemeinden getroffen wurde, empfiehlt die BKD für die Rechnungsstellung eine der folgenden drei Varianten:

- a) Die Schulortsgemeinden stellen die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2020/21 bis am 31. Dezember 2020 provisorisch in Rechnung. Es wird der Anteil an den Lehrergehaltskosten gemäss Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter für das Schuljahr 2019/20 übernommen. Die definitive Abrechnung erfolgt im Herbst 2021, sobald die Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter für das Schuljahr 2020/21 vorliegt.
- b) Die Schulortsgemeinden erstellen Akontorechnungen gestützt auf die Vorberechnungen an die Gemeinden für das Schuljahr 2020/21, die vom AKVB der BKD im Herbst 2020 zugestellt werden. Die definitive Abrechnung erfolgt im Herbst 2021, sobald die Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter für das Schuljahr 2020/21 vorliegt.
- c) Die Schulortsgemeinden stellen die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2020/21 im Herbst 2021

6 Die Verrechnung der Kosten für besondere Massnahmen erfolgt im Finanzierungssystem nach dem gleichen Prinzip wie für den Regelunterricht. Der Kanton übernimmt die Hälfte, die andere wird derjenigen Gemeinde bzw. demjenigen Schulverband belastet, der die Pensen meldet. Rund 20 Prozent der Kosten können mit den Schülerbeiträgen finanziert werden, die jede Wohnsitzgemeinde für ihre Kinder zugute hat.

7 Die Schülertransportkosten sind für die Berechnung des Schulkostenbeitrags nicht als festes Kostenelement enthalten. Die Gemeinden regeln die Verrechnung dieser Kosten untereinander, da sie unterschiedlich hoch ausfallen.

8 Art. 24b Abs. 3 FILAG

nach Erhalt der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter für das Schuljahr 2020/21 in Rechnung.

Im Interesse einer einfachen Regelung wird den Gemeinden empfohlen, sich auf die Leistung eines Schulkostenbeitrages für das ganze Schuljahr 2020/21 zu verständigen, wenn eine Schülerin oder ein Schüler die Schule in der Schulortsgemeinde am 15. September 2020 besucht. Eine Rechnungstellung pro rata temporis wird nicht empfohlen.

3. Schulbesuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an einem kantonalen Gymnasium im deutschsprachigen Kantonsteil oder an der filière bilingue

Der gymnasiale Bildungsgang, der vier Jahre dauert, findet im deutschsprachigen Kantonsteil nur an einem Gymnasium statt. Für den französischsprachigen Kantonsteil gilt das Folgende nur für Gemeinden mit Schülerinnen und Schülern in der filière bilingue, die mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen haben.

Die Wohnsitzgemeinde leistet dem Kanton für einen Schüler oder eine Schülerin für den Besuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an einem Gymnasium im deutschsprachigen Kantonsteil oder in der filière bilingue einen Schulkostenbeitrag unabhängig davon, ob der Schüler oder die Schülerin nach dem 8. oder 9. Schuljahr in den gymnasialen Bildungsgang übertritt. Der Schulkostenbeitrag setzt sich aus den folgenden Beiträgen zusammen:

3.1 Gehaltskostenbeitrag pro Schüler/-in

Der konkrete Gehaltskostenbeitrag kann erst in der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter im Herbst 2021 festgelegt werden. Daher wird im Herbst 2020 lediglich eine Akontozahlung, die sich am Durchschnitt der Aufwendungen für die Lehrergehaltskosten aller Klassen im ersten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs orientiert, in Höhe von **CHF 5500.–** in Rechnung gestellt werden***.

3.2 plus Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur pro Schüler/-in

Schulstufe	Beitrag für den Schulbetrieb*	Beitrag für die Schulinfrastruktur**	Total***
Erstes Jahr des gymnasialen Bildungsgangs	CHF 1050.–	CHF 1530.–	CHF 2580.–

* Der Beitrag für den Schulbetrieb entspricht den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Sekundarstufe I (vgl. Ziffer 2.4.2).

** Der Beitrag für die Schulinfrastruktur entspricht den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Sekundarstufe I (vgl. Ziffer 2.4.2) ohne Mietwert.

*** Der gesamte Schulkostenbeitrag pro Schüler/-in im ersten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs beträgt somit ca. CHF 8080.–, die Rückerstattung aus dem Lastenausgleich für die Gehaltskosten beträgt durchschnittlich rund CHF 2800.–.

Die Kosten der Gemeinden für die Gehaltskosten sowie die Kosten des Schulbetriebs und der -infrastruktur belaufen sich also netto auf ca. CHF 5280.– (Schlussabrechnung vorbehalten).

Der Schulbesuch ist für die Schüler/-innen des ersten Jahres des gymnasialen Bildungsgangs in jedem Fall unentgeltlich. In keinem Fall darf der Schulkostenbeitrag den Eltern einer Schülerin bzw. eines Schülers weiterverrechnet werden. Der genannte Schulkostenbeitrag ist für jede Schülerin und jeden Schüler geschuldet, unabhängig davon, ob das 9. Schuljahr bereits besucht wurde oder nicht.

Die kantonalen Gymnasien stellen der Wohnsitzgemeinde für das Schuljahr 2020/21 bis vier Monate nach Schuljahresbeginn eine Akontorechnung in der voraussichtlichen Höhe des Schulkostenbeitrags zu. Massgebend ist die am Stichtag für die Schülerstatistik vom 15. September 2020 gültige Schülerzahl. Nach Abschluss des Schuljahres wird der definitive Gehaltskostenbeitrag bestimmt und mit der Akontozahlung verrechnet.

4. Kantonsübergreifender Schulbesuch

4.1 Ausserkantonales Kind besucht Volksschule im Kanton Bern

Besucht ein Kind mit zivilrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern eine bernische Volksschule, so trägt der Kanton Bern die Gehaltskosten für dieses Kind. Das ausserkantonale Kind wird der bernischen Schulortsgemeinde im Lastenausgleich Lehrergehälter also nicht angerechnet. Zudem bezahlt der Kanton Bern der Schulortsgemeinde für dieses Kind einen Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur⁹.

4.2 Bernisches Kind besucht Volksschule in anderem Kanton

Besucht ein Kind mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Bern eine Volksschule ausserhalb des Kantons Bern, so verlangt der Kanton Bern von der bernischen Wohnsitzgemeinde einen Beitrag von 65 Prozent des vom Schulkanton verlangten Schulgeldbeitrags. Ist der Schulgeldbeitrag tiefer als CHF 4000.– pro Schüler/-in, müssen sich die bernischen Wohnsitzgemeinden nicht beteiligen.¹⁰

Die Merkblätter der BKD zu den kantonsübergreifenden Schulbesuchen stehen im Internet unter www.erz.be.ch/schulkostenbeitraege zur Verfügung.

5. Auskünfte

- **Richtlinien und ausserkantonale Schulbesuche:**
Bernhard Schmutz, Generalsekretariat der Bildungs- und Kulturdirektion, Koordination Schulgelder, +41 31 633 84 18, bernhard.schmutz@be.ch
- **Schlussabrechnung Gehaltskosten:**
Bekim Limoni, Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung, Finanzen und Controlling, +41 31 633 84 52, bekim.limoni@be.ch

⁹ Art. 24d Abs. 2 FILAG
¹⁰ Art. 24e FILAG

- **Zahlungsmodalitäten beim Besuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an kantonalen Gymnasien:** Schulsekretariat des zuständigen Gymnasiums oder Denise Kreuzt, Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), Abteilung Mittelschulen, +41 31 633 87 72, denise.kreuzt@be.ch.

6. Gültigkeit

Diese Richtlinien gelten für das Schuljahr 2020/21.

Die Bildungs- und Kulturdirektorin, Christine Häsler, Regierungsrätin

Direction de l'instruction publique et de la culture

Directives pour le calcul des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2020-2021

1. Généralités

La fréquentation d'un établissement de la scolarité obligatoire¹ est gratuite pour l'enfant.

2. Fréquentation d'un établissement scolaire situé dans une autre commune du canton

2.1 Principe: scolarisation sur le lieu de domicile

En règle générale, l'enfant fréquente l'école publique de la localité où il réside (commune de résidence²). Il peut toutefois fréquenter l'école dans une autre commune si une convention a été conclue entre les deux communes concernées ou si des raisons majeures l'exigent³.

2.2 Principe: versement d'une contribution aux frais de scolarisation par la commune de domicile à la commune de scolarisation

Si un enfant fréquente une école qui n'est pas située dans la commune où il a son domicile civil, la commune de domicile doit verser une contribution aux frais de scolarisation à la commune de scolarisation⁴.

2.3 Principe: autonomie communale > modèle de calcul

La commune de domicile et la commune de scolarisation peuvent convenir ensemble, **avant la scolarisation de l'élève**, du montant de la contribution aux frais de scolarisation⁵. Le canton n'édicte aucune prescription contraignante en la matière. Les communes ont la possibilité de

1 L'école obligatoire se compose de l'école enfantine et des degrés primaire et secondaire I.

2 Ce principe vaut aussi pour les enfants relevant de l'asile (permis N et F). Des règles spécifiques s'appliquent toutefois s'agissant du financement de la scolarité de ces enfants. Vous trouverez de plus amples informations à ce sujet sur www.erz.be.ch/rfeo.

3 Art. 7, al. 2 de la loi du 19 mars 1992 sur l'école obligatoire (LEO; RSB 432.210)

4 Ce principe vaut aussi pour les enfants placés ayant leur domicile civil dans le canton de Berne mais qui, du fait de mesures de protection de l'enfant, résident dans une autre commune bernoise et y sont scolarisés.

5 Art. 24b, al. 4 de la loi du 27 novembre 2000 sur la péréquation financière et la compensation des charges (LPFC; RSB 631.1)

calculer leurs coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires effectifs. La Direction de l'instruction publique et de la culture met un modèle de calcul à leur disposition sur Internet sur www.erz.be.ch/contributions-ecolage.

Les charges effectives peuvent être saisies dans le tableau Excel fourni, qui permet de calculer précisément les contributions aux frais de scolarisation.

Ce modèle de calcul prend en compte les éléments suivants:

- a) Contribution pour l'exploitation scolaire
- b) Contribution pour l'infrastructure scolaire composée de
 - frais de chauffage, de conciergerie, d'eau et d'électricité et frais liés à l'entretien général
 - 3,5 pour cent de la valeur d'assurance des bâtiments (valeur locative supposée).

La Direction de l'instruction publique et de la culture communique toujours le montant de la contribution aux frais de traitement également due par la commune de domicile lors du décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant (voir ch. 2.4.1).

2.4 Réglementation cantonale subsidiaire

Si la commune de domicile et la commune de scolarisation n'adoptent pas de réglementation spécifique dans ce domaine, la commune de domicile est tenue de verser à la commune de scolarisation une contribution aux frais de scolarisation composée des éléments suivants:

2.4.1 Contribution aux frais de traitement par élève > tableau d'aide

Les communes et communautés scolaires conviennent entre elles des modalités de facturation des frais de traitement pour les élèves provenant d'autres communes⁶. La contribution aux frais de traitement correspond à 50 pour cent des dépenses liées aux traitements du corps enseignant incombant à la commune de scolarisation en vertu de la LPFC. Elle varie d'une commune à l'autre.

La Direction de l'instruction publique et de la culture met à disposition un tableau d'aide à la facturation des frais de traitement et publie la contribution moyenne aux frais de traitement enregistrée pour la dernière année scolaire ayant fait l'objet d'un décompte. Ces documents sont disponibles sur Internet sur www.erz.be.ch/rfeo.

Le montant approximatif de la contribution aux frais de traitement sera communiqué à chaque commune de scolarisation en automne 2020 avec le calcul prévisionnel de la compensation des charges des traitements du corps enseignant. Le montant définitif pour l'année scolaire 2020-2021 sera quant à lui mentionné dans le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant adressé aux communes

6 Les coûts correspondant aux mesures pédagogiques particulières sont imputés selon le même principe que les coûts liés à l'enseignement ordinaire. Le canton en assume la moitié tandis que l'autre moitié est prise en charge par la commune ou la communauté scolaire qui a annoncé les leçons dans le cadre de la communication des programmes. Environ 20 pour cent de ces coûts peuvent être financés par les contributions par élève que chaque commune de domicile reçoit pour ses enfants.

à l'automne 2021 par l'Office de l'école obligatoire et du conseil de la Direction de l'instruction publique et de la culture.

2.4.2 + Contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires par élève

Degré	Contribution aux coûts d'exploitation*7	Contribution aux coûts d'infrastructure**	Total
Ecole enfantine	CHF 655.-	CHF 1865.-	CHF 2520.-
Degré primaire	CHF 890.-	CHF 3310.-	CHF 4200.-
Degré secondaire I	CHF 1050.-	CHF 3320.-	CHF 4370.-

Remarque concernant la Basisstufe et le cycle élémentaire: les contributions pour la 1^{re} et la 2^e année de Basisstufe et le cycle élémentaire sont analogues à celles demandées pour l'école enfantine, et les contributions pour la 3^e, la 4^e et éventuellement la 5^e année de Basisstufe sont analogues à celles demandées pour le degré primaire. Les communes peuvent toutefois calculer leurs frais d'exploitation et d'infrastructure scolaires effectifs également pour la Basisstufe et le cycle élémentaire.

* Le montant de la contribution aux coûts d'exploitation scolaire est déterminé sur la base des coûts moyens supportés par les communes pour l'exploitation de leurs écoles⁸, c'est-à-dire sur les charges correspondant aux indemnités versées aux membres des commissions et aux indemnités pour les charges de biens, services et marchandises (matériel et mobilier scolaires). Les tarifs se fondent sur les charges moyennes par catégorie de communes telles qu'elles apparaissent dans les comptes 2011 des communes (FINSTA). Le canton effectue un relevé périodique de ces coûts.

** Le montant de la contribution aux coûts d'infrastructure scolaire est déterminé sur la base des coûts moyens supportés par les communes pour leur infrastructure scolaire⁸.

- Il a été calculé à partir des données fournies par 36 communes interrogées portant sur un total d'environ 150 complexes scolaires.
- La taille moyenne des classes est de 18 élèves à l'école enfantine et de 19 élèves aux degrés primaire et secondaire I.
- Les valeurs d'assurance des bâtiments ont été relevées par degré scolaire. Lorsqu'un bâtiment était utilisé par des classes de degrés différents, des déductions ont été opérées en fonction de la proportion de classes et d'élèves. A ensuite été retranchée la part liée à l'utilisation des locaux par des tiers. 6,5 pour cent de la valeur finale ont été retenus pour le calcul.
- Cette part comprend la valeur locative (3,5 %), les frais de chauffage, de conciergerie, d'eau et d'électricité ainsi que l'entretien général (au total 3 %).
- Les valeurs de base font référence à l'année 2013. Le canton effectue un relevé périodique.

7 Les frais de transport d'élèves ne sont pas pris en compte dans le calcul de la contribution aux frais de scolarisation. Les communes conviennent entre elles des modalités de facturation pour ces frais car ils varient de l'une à l'autre.

8 Art. 24b al. 3 LPFC

2.5 Facturation entre communes

Les communes règlent la procédure de facturation des contributions aux frais de scolarisation entre elles. La Direction de l'instruction publique et de la culture recommande aux communes accueillant des élèves d'autres communes de clarifier la situation avant leur venue.

La date déterminante pour la facturation des contributions aux frais de scolarisation est le 15 septembre 2020 (jour de référence de la statistique des élèves). Si les communes n'ont pas adopté de réglementation spécifique, la Direction de l'instruction publique et de la culture propose trois variantes de facturation :

- a) Les communes de scolarisation établissent une facture provisoire des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2020-2021 avant le 31 décembre 2020. Elles se basent pour ce faire sur la part correspondant aux frais de traitement du corps enseignant figurant dans le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2019-2020. Elles établissent le décompte définitif à l'automne 2021, dès que le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2020-2021 leur a été communiqué.
- b) Les communes de scolarisation établissent des factures d'acomptes sur la base des calculs préliminaires pour l'année scolaire 2020-2021 remis aux communes par l'Office de l'école obligatoire et du conseil de la Direction de l'instruction publique et de la culture en automne 2020. Le décompte définitif est effectué à l'automne 2021, dès que le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2020-2021 a été communiqué.
- c) Les communes de scolarisation facturent les contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2020-2021 à l'automne 2021 après avoir reçu le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2020-2021.

Dans un souci de simplicité, la Direction de l'instruction publique et de la culture conseille en outre aux communes de s'entendre sur une contribution aux frais de scolarisation pour toute la durée de l'année scolaire 2020-2021 si, au 15 septembre 2020, des élèves sont inscrits dans une école d'une autre commune que la leur. Une facturation prorata temporis n'est pas conseillée.

3. Fréquentation de la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase cantonal de la partie germanophone du canton ou dans le cadre de la filière bilingue

Tous les élèves germanophones souhaitant suivre une formation gymnasiale doivent fréquenter un gymnase pendant quatre ans. Dans la partie francophone du canton, le principe présenté ci-après s'applique uniquement aux communes dont certains élèves fréquentent la filière bilingue et qui ont conclu un contrat correspondant avec l'Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle.

La commune de domicile verse une contribution aux frais de scolarisation au canton pour les élèves qui fréquentent la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase germanophone ou dans le cadre de la filière bilingue, que ces élèves aient entamé leur formation gymnasiale à l'issue de la 10^e ou de la 11^e année scolaire. Cette contribution est composée des éléments suivants :

3.1 Contribution aux frais de traitement par élève

Le montant effectif de la contribution aux frais de traitement ne sera connu qu'au moment de l'établissement, à l'automne 2021, du décompte final de la compensation des charges. Par conséquent, seul un acompte d'un montant de **5500 francs** sera facturé en automne 2020. Il se fonde sur la moyenne des charges liées aux traitements du corps enseignant de toutes les classes de première année de la formation gymnasiale***.

3.2 + Contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires par élève

Degré	Contribution aux coûts d'exploitation*	Contribution aux coûts d'infrastructure**	Total***
Première année de la formation gymnasiale	CHF 1050.–	CHF 1530.–	CHF 2580.–

* Le montant de la contribution aux coûts d'exploitation scolaire correspond aux coûts moyens supportés par les communes pour le degré secondaire I (cf. ch. 2.4.2).

** Le montant de la contribution aux coûts d'infrastructure scolaire correspond aux coûts moyens supportés par les communes pour le degré secondaire I (cf. ch. 2.4.2) hors valeur locative.

*** Le montant de la contribution globale aux frais de scolarisation par élève fréquentant la première année de la formation gymnasiale s'élève ainsi à près de 8080 francs. Le remboursement provenant de la compensation des charges pour les frais de traitement en moyenne à environ 2800 francs.

Les coûts supportés par les communes pour les traitements du corps enseignant ainsi que pour l'exploitation et l'infrastructure scolaires se chiffrent donc à près de 5280 francs nets (sous réserve du décompte final).

La fréquentation de la première année de la formation gymnasiale est toujours gratuite pour les élèves. La contribution aux frais de scolarisation ne doit jamais être facturée à leurs parents. Elle est due par la commune de domicile indépendamment du fait que les élèves aient ou non déjà effectué une 11^e année scolaire.

Au cours de l'année scolaire 2020-2021, les gymnases cantonaux facturent aux communes de domicile, au plus tard quatre mois après la rentrée, un acompte correspondant au montant prévisionnel de la contribution aux frais de scolarisation. La facture se fonde sur le nombre d'élèves inscrits au 15 septembre 2020. Le montant définitif sera déterminé après la fin de l'année et l'acompte versé déduit de ce montant.

4. Fréquentation intercantonale d'établissements scolaires

4.1 Un enfant venu d'un autre canton fréquente un établissement de la scolarité obligatoire dans le canton de Berne

Si un enfant dont le domicile civil est situé en dehors du canton de Berne fréquente un établissement de la scolarité obligatoire bernois, le Canton de Berne supporte les frais de traitement générés par cet enfant. Ce dernier ne sera pas comptabilisé dans la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant de la commune de scolarisation. Le Canton de Berne verse en outre à la commune de scolarisation de l'enfant une contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure⁹.

4.2 Un enfant bernois fréquente un établissement de la scolarité obligatoire dans un autre canton

Si un enfant dont le domicile civil est situé dans le canton de Berne fréquente un établissement extracantonal de la scolarité obligatoire, le Canton de Berne demande à la commune de domicile de l'enfant de lui verser une contribution correspondant à 65 pour cent de la contribution aux frais de scolarisation demandée par le canton dans lequel est située l'école. Si la contribution demandée par ce dernier est inférieure à 4000 francs par élève, la commune bernoise n'est pas tenue de s'acquitter d'une participation¹⁰.

Les notices de la Direction de l'instruction publique et de la culture relatives à la fréquentation intercantonale d'établissements scolaires peuvent être consultées sur www.erz.be.ch/contributions-ecolage.

5. Renseignements

– Directives et fréquentation d'établissements extracantonaux :

Bernhard Schmutz, Secrétaire général de la Direction de l'instruction publique et de la culture, Coordination des écoles, +41 31 633 84 18, bernhard.schmutz@be.ch

– Décompte final des frais de traitement :

Bekim Limoni, Office de l'école obligatoire et du conseil (OEKO), Finances et controlling, +41 31 633 84 52, bekim.limoni@be.ch

– Modalités de paiement en cas de fréquentation de la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase cantonal :

secrétariat du gymnase concerné ou Denise Kreutz, Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle (OMP), Section des écoles moyennes, +41 31 633 87 72, denise.kreutz@be.ch.

6. Validité

Les présentes directives sont valables pour l'année scolaire 2020-2021.

La Directrice de l'instruction publique et de la culture :
Christine Häslér, conseillère d'Etat

⁹ Art. 24d, al. 2 LPFC
¹⁰ Art. 24e LPFC

Bernische Lehrerversicherungskasse BLVK

Einladung zu den Wahlkreisversammlungen der Versicherten der BLVK

Mitglieder der Verwaltungskommission (VK) sind anwesend. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Wünsche zu äussern. Ziel: Pro Schulhaus nimmt eine Lehrperson teil!

Traktanden

1. Begrüssung und Organisation
2. Protokoll der letzten Wahlkreisversammlung (www.blvk.ch)
3. Wahlen in den Wahlkreisen infolge Ablauf Legislatur (Delegierte, Vorstand)
4. Traktanden der DV BLVK vom 10. Juni 2020 u. a. mit Wahlen Präsident/in, Vizepäsident/in und Sekretär/in DV für die Amtsdauer vom 1. August 2020 bis zum 31. Juli 2024
5. Anträge an das Büro DV zuhanden der DV BLVK
6. Informationen; Präsentation der Kennzahlen durch ein VK-Mitglied
7. Verschiedenes

Caisse d'assurance des enseignants bernois CACEB

Invitation aux assemblées des cercles électoraux des assuré(e)s de la CACEB

Des membres de la Commission administrative (CA) sont présents. De cette façon, la possibilité est ainsi donnée de poser des questions ou d'émettre des souhaits. But: qu'un(e) représentant(e) par collège soit présent(e).

Ordre du jour

1. Souhaits de bienvenue, organisation
2. Procès-verbal de la dernière assemblée électorale (www.caceb.ch)
3. Elections, mutations au sein des cercles électoraux en raison de la fin d'une législature (délégués, bureau)
4. Ordre du jour de l'assemblée des délégués (AD) de la CACEB du 10 juin 2020 avec entre autres élection d'une ou un président(e), d'une ou un vice-président(e) et d'une ou un secrétaire de l'AD pour la période administrative du 1^{er} août 2020 au 31 juillet 2024
5. Requêtes adressées au bureau de l'AD à l'intention de l'AD CACEB
6. Informations; présentations des chiffres-clés par un membre de la CA
7. Divers

Wahlkreis / Cercle électoral	Wann / Quand	Wo / Où
Jura bernois	Lundi, 27 avril 2020, à 17h30	Aula de l'école primaire, 2710 Tavannes
Mittelland-Nord	Dienstag, 28. April 2020, 18 Uhr	Oberstufenzentrum Eisengasse, Spezialtrakt, Biologiezimmer, 1. Stock, Eisengasse 3, 3065 Bolligen
Bern	Mittwoch, 29. April 2020, 18 Uhr	Technische Fachschule Bern, Lorrainestrasse 3, 3013 Bern
Mittelland-Süd	Mittwoch, 29. April 2020, 17 Uhr	Gasthof Ochsen, Bernstrasse 2, 3110 Münsingen
Emmental	Montag, 4. Mai 2020, 20 Uhr (ab 19.30 bis 20 Uhr gemeinsamer Apéro mit Bildung Bern)	Sekundarschulhaus Langnau, Höhweg 10, 3550 Langnau i.E.
Oberaargau	Montag, 27. April 2020, 19 Uhr	Schulanlage Sonnhalde, Aula, 4912 Aarwangen
Thun	Mittwoch, 22. April 2020, 17 Uhr	Wirtschaftsschule Thun, Zimmer 008, Mönchstrasse 30A, 3600 Thun
Oberland	Mittwoch, 29. April 2020, 17 Uhr	Aula Oberstufe, Steindlerstrasse 3, 3800 Unterseen
Biel-Seeland	Donnerstag, 30. April 2020, 18 Uhr	Oberstufe Rittermatte (Zimmer 012), Freiestrasse 45, 2502 Biel
Versicherte Personen der mit Vertrag angeschlossenen Arbeitgeber	Donnerstag, 30. April 2020, 17 Uhr	Campus Muristalden, Trigongebäude 3. Stock, Raum TR 3.8, Muristrasse 8, 3006 Bern

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

Newsletter an die Schulleitungen der Volksschule – eine Übersicht

Themen der Ausgabe vom 19. Dezember 2019

- Die Erziehungsdirektion wird zur Bildungs- und Kulturdirektion
- Schullaufbahnentscheide und Unterstützungsangebote
- Anstellung von Tagesschulleitungen
- Grand-Prix von Bern 9. Mai 2020 – Bern rennt. Renn mit. Mit der Klasse an den Start

Themen der Ausgabe vom 29. November 2019

- Engagieren Sie (sich für) angehende Lehrpersonen!
- Finanzierung Volksschule
- Vertiefungsabend Pädagogischer Dialog zu Lernumgebungen
- Bezahlter Teilurlaub für die Ausbildung im IHP
- Oser l'échange, 4. Dezember 2019

Themen der Ausgabe vom 25. Oktober 2019

- Sicherheit der Internetanschlüsse in Volksschulen
 - Aktion 72 Stunden der SAJV
-

Office de l'école obligatoire et du conseil

Lettre d'information pour les directions d'école: une vue d'ensemble

Sujets de l'édition du 19 décembre 2019

- La Direction de l'instruction publique devient la Direction de l'instruction publique et de la culture
- Décisions d'orientation et offres de soutien
- Engagement des directeurs et directrices d'école à journée continue
- Grand Prix de Berne le 9 mai 2020 – Berne se passionne pour la course à pied. Participe aussi. Sur la ligne de départ avec tes camarades de classe

Sujets de l'édition du 29 novembre 2019

- Financement de l'école obligatoire
- Oser l'échange
- « Silence, on lit! »

Sujets de l'édition du 25 octobre 2019

- Sécurité des connexions Internet à l'école obligatoire
 - L'Action 72 heures du CSAJ
 - Semaine des médias à l'école 2019, du 25 au 29 novembre
 - InoMATHS
 - Coup de pouce aux participants du Festival de l'Ultracourt 2020
-

Bildungs- und Kulturdirektion

Aufnahmeverfahren Brückenangebote – Informationen für das Schuljahr 2020/21

Die Klassenlehrpersonen des 9. Schuljahres können ihre Schülerinnen und Schüler, die keine Anschlusslösung finden, wie folgt in das Berufsvorbereitende Schuljahr BVS, in die Vorlehre oder bei der Triagestelle anmelden:

Termin: Kalenderwochen 13–18 (23. März bis 3. Mai 2020)

Anmeldeformular: elektronisch auf www.be.ch/brueckenangebote

Weitere Informationen zu den Brückenangeboten, dem konkreten Anmeldeverfahren, den zuständigen Berufsfachschulen sowie der Triagestelle finden Sie auf www.be.ch/brueckenangebote.

Direction de l'instruction publique et de la culture

Procédure d'admission aux solutions transitoires – informations pour l'année scolaire 2020-2021

Les maîtres et maîtresses de classe de 11^e année peuvent inscrire à l'année scolaire de préparation professionnelle (APP), au préapprentissage ou au service d'aiguillage les élèves qui ne trouvent pas de solution de raccordement. Les modalités sont les suivantes:

Délai: Semaines 13 à 18 (du 23 mars au 3 mai 2020)

Formulaire d'inscription: Formulaire électronique sur www.be.ch/solutions-transitoires

Vous trouverez de plus amples informations sur les solutions transitoires, la procédure d'inscription, les écoles professionnelles compétentes et le service d'aiguillage à l'adresse suivante www.be.ch/solutions-transitoires.

Informationsveranstaltungen

Gymnasien, Fachmittelschulen, Wirtschaftsmittelschulen

Die Daten der Informationsveranstaltungen finden sich auf der Internetseite der Bildungs- und Kulturdirektion:

- Gymnasien, Fachmittelschulen:
www.erz.be.ch/mittelschulen
> Informationsveranstaltungen an Mittelschulen
 - Wirtschaftsmittelschulen:
www.erz.be.ch/berufsschulen > Aktuell
-

Séances d'information

Gymnases, écoles de culture générale et écoles de commerce

Vous trouverez les dates des séances d'information sur le site Internet de la Direction de l'instruction publique et de la culture :

- Gymnases, écoles de culture générale :
www.erz.be.ch/ecoles-moyennes > Portes-ouvertes /
 Séances d'information des écoles moyennes
- Ecoles de commerce :
www.erz.be.ch/fr/index/berufsbildung/berufsfachschulen.html > Actualité

gibb Berufsfachschule Bern

Informationsveranstaltungen zur Berufsmaturität 1 (lehrbegleitende BM), Berufsmaturität 2 (BM für gelernte Berufsleute) und Kurse für erweiterte Allgemeinbildung (Besuch ab 2. Lehrjahr)

An unseren Informationsveranstaltungen orientieren wir Sie über die Zulassungsbedingungen, über die Ausbildungsinhalte der einzelnen Lehrgänge für die Berufsmaturität und über die jeweiligen Anschlussmöglichkeiten. Es werden an allen Veranstaltungen die Berufsmaturitätsausrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences; Wirtschaft und Dienstleistungen; Gestaltung und Kunst; Gesundheit und Soziales vorgestellt.

Datum	Inhalte / Spezielles
Montag, 4.5.2020	Informationen zu den Kursen für eine erweiterte Allgemeinbildung (EA-Kurse) und zu den Prüfungsvorbereitungskursen.
Ort: Aula Schulhaus Campus der gibb, Lorrainestrasse 5, 3013 Bern	
Zeit: jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr	
Anreise, Parkplätze: Bus Nr. 20 bis Haltestelle «Gewerbeschule». Beim Schulhaus stehen keine Parkplätze zur Verfügung.	

Eine Anmeldung für die Informationsveranstaltungen ist nicht nötig. Informationen über unsere Angebote und Anmeldemöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.gibb.ch > Berufsmaturität. Für Auskünfte steht Ihnen die Abteilungsleitung der Berufsmaturitätsschule der gibb gerne zur Verfügung.